

DIGGIN' FOR GOLD

Oder: Wie ein Fotograf mit der Kamera Kunstwerke interpretiert.

Titel: Art Dj Dimos Dendron | **Form:** Appropriation Art / Fotografische Reproduktion und Kompilation | **Auftraggeber:** Freie Arbeiten | **Equipment:** Hasselblad H5D, Hasselblad Objektive 24 m, 150 mm, 120 mm Makro, HTS 1.5 Tilt- und Shift-Konverter, Wabenfilter (Lichtformer) | **Ausgabeverfahren:** UV-Drucktechnik auf Aludibond | **Auflage:** 1 - 25

Samplen, Remixen, Mash-ups: Aus der Musik ist das Verwenden und Verwandeln bestehenden Ausgangsmaterials schon lange nicht mehr wegzudenken. Doch auch in der Fotografie hat das Beschäftigen mit vorgefundenem ästhetischem Material eine lange Tradition: Larry Sultan gilt seit seiner Zusammenstellung von Agentur- und Unternehmens-Dokumentarfotos im Bildband „Evidence“ (1977) als einer der Pioniere der Appropriation Art. Auch Cindy Sherman zählt zu den Vertretern der Aneignungskunst, so inszenierte sie sich in ihren History Portraits (1988-1990) unter anderem in Caravaggio-Art. Gehörige Wellen schlugen Sherrie Levines Bild-Aneignungen von Walker Evans: Die US-amerikanische Konzeptkünstlerin fotografierte dreist Originalaufnahmen des Altmeisters ab und veröffentlichte sie unter dem Titel „After Walker Evans“ als eigene Werke.

Ästhetische statt strategische Bildaneignung

Einer, der in Deutschland nun die Appropriation Art für sich entdeckt hat, ist Dietmar

Baum. Der „Lebenskünstler“ (Baum über Baum) widmet sich seit dem (vorläufigen) Ende seiner Karriere in der Werbewelt nun als „Foto Art DJ Dimos Dendron“ ganz der bildenden Kunst – gemeinsam mit der Fotografin Tina Papamichalis alias Tini Toon, die ihren Erfahrungsschatz in und rund um die Fotografie einbringt und als Model fungiert.

Erster Aneignungsgegenstand des selbst ernannten „ersten Art DJ Europas“: Der Werkzyklus „Schwarzes Gold“ des Kölner Künstlers Anton Fuchs, den Baum fotografisch reinterpretiert. Fuchs, Jahrgang 1958, der vor seinem Schaffen an der Kunstakademie Düsseldorf und der Fachhochschule für Kunst und Design in Köln unter anderem als Stuckateur und Schreiner arbeitete, verschmilzt in „Schwarzes Gold“ unter anderem ölhaltige Stoffe wie Bitumen oder Ölfarbe per Flammenwerfer mit 22-karätigem Gold zu reliefartigen Mixed-Media-Arbeiten mit plastischen Oberflächen. Baum will den Zyklus erklärtermaßen in einen neuen visuellen Zusammenhang setzen und hat dazu, wie er sagt, „zur Kamera gegriffen wie der Maler zur Farbe“. Das Ziel: „Sämtliche Kom-

ponenten, Materialien und Darstellungen neu (zu mischen), bis ein neuer Spannungsbogen entsteht“. Anders als den vorgenannten Konzeptkünstlern geht es Baum alias Dimos Dendron also weder um kunsthistorische Selbstreflexionen noch um eine Demaskierung des Kunstmarkts mit den Mitteln des Fakes. Der Foto-Art-DJ, der auf die „Verfremdung digitaler Nachbearbeitung“ verzichtet und stattdessen in die Trickkiste „der alten Fotokunst“ greift, sampelt und rekompiliert seine fotografischen Motive aus rein ästhetischen Motiven – eine Art Variation über ein vorhandenes Thema. „Mein Gedanke, dass der benutzte Teer im Sonnenlicht bei minutenlangender Belichtung Farbspiele abgibt, die sonst ungesehen bleiben, hat sich bestätigt. Dieses Farbspiel hatte mich schon als Kind auf den Pfützen eines Schrottplatzes verzaubert“, so Baum.

Der Appropriator nutzte für seine künstlerischen (Re-)Produktionen eine Hasselblad H5D, ein 24 mm, ein 150 mm sowie ein 120 mm Makroobjektiv von Hasselblad, kombiniert mit dem Hasselblad HTS 1.5 Tilt- und Shift-Konverter für gezielte Schärfeläufe. Baum: „Begründet durch die Größe der Werke ist die Mittelformat-Liga für mich ein Muss.“ Um die „Illusion einer dreidimensionalen Darstellung“ zu erreichen, setzte er lichtstrahlbündelnde Wabenfilter als Lichtformer ein. Ein Verfahren, das er weiterentwickeln will, „um es dann in der Portrait- oder Objektfotografie einzusetzen.“ Man darf gespannt sein, welche Remixe Foto-DJ Dimos Dendron demnächst auflegt: Weitere „Fotografie-Arbeiten mit namhaften Arbeiten“ sind jedenfalls bereits „in Arbeit“.

www.dimosdendron.com



Dietmar Baum alias „Foto Art DJ Dimos Dendron“ interpretierte mit der Kamera Kunstwerke von Anton Fuchs, unterstützt von der Fotografin Tina „Tini Toon“ Papamichalis, die auch als Model fungiert (Foto rechte Seite oben).

